Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 4 (1900-1901)
Heft: 9

Artikel: Dr. Ernst Stückelberg
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-665518

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

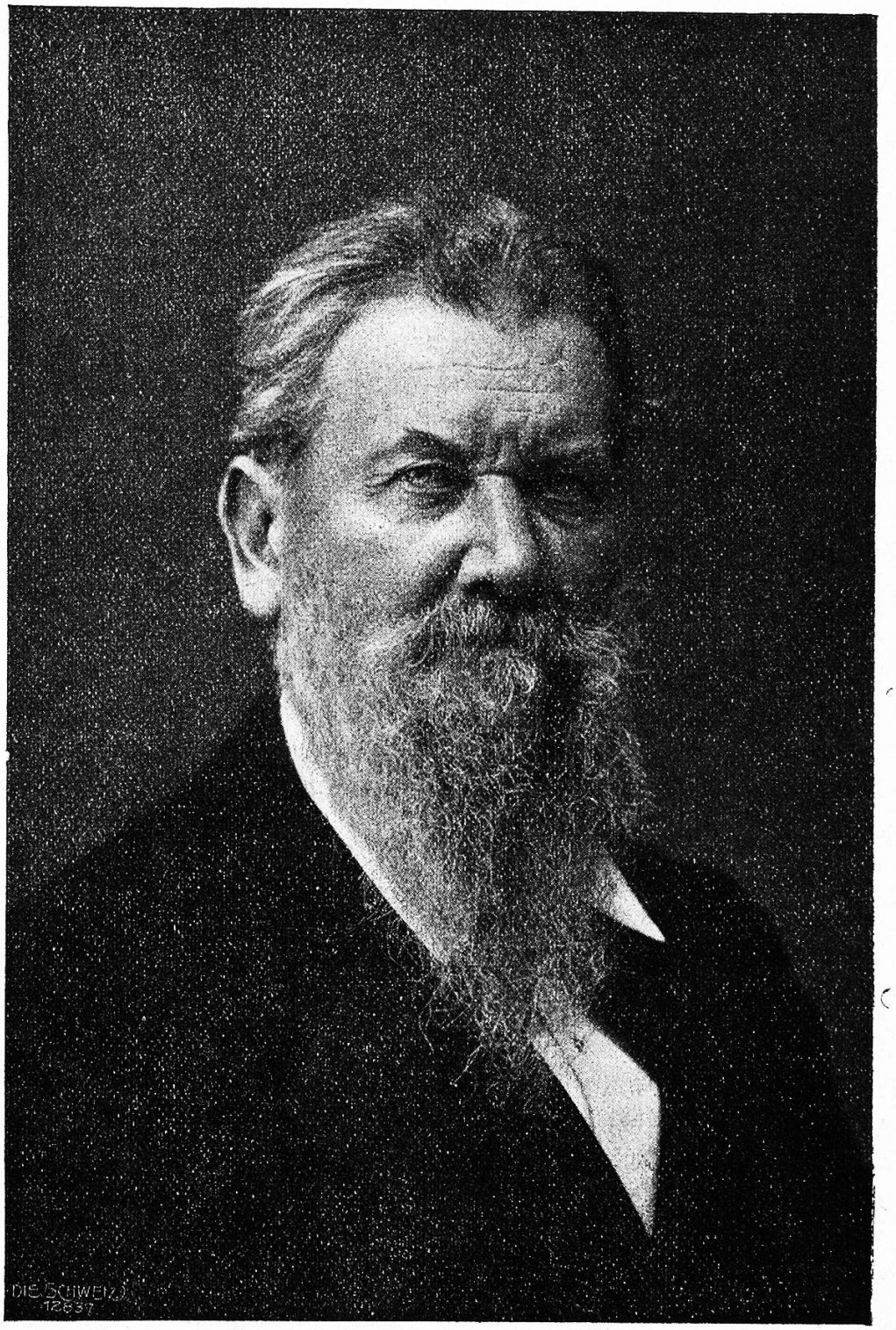
jedes Werkchen mit einer Würdigung des betreffenden Autors aus berufener Feder versehen, die schon an und für sich gelesen zu werden verdienen. Dabei der fabelhaft billige Preis — so ist es Jedem, selbst dem Ärmsten ermöglicht, seine Dichter kennen und lieben zu lernen, und sie veredelnd und erfrischend auf sich wirken zu lassen. Auch der geistigen Verseuchung durch Schund- und Schauerromane werden die „Wiesbadener Volksbücher" einen wirksamen Damm entgegensetzen und dem Volk wieder den richtigen Geschmack am wirklich wertvoll Guten in Wort und Sinn zurückgeben. Dem Schriftsteller aber werden sie endlich wieder in Deutschland zu der Stellung verhelfen, die ihm gebührt und die er bei auswärtigen Nationen längst einnimmt, der Freund, Berater und Lehrer seines Volkes zu sein, der den Sinn für das Große und Schöne weckt und die Gedanken in edler Begeisterung ausweitet.

Die Niederlage für die „Wiesbadener Volksbücher" ist bei H. Staadt, Verlagsbuchhändler in Wiesbaden; doch besorgt dieselben jede Buchhandlung. H.Staadt hat auch die deutsche Hauptniederlage der schweizerischen Vereine für Verbreitung guter Schriften übernommen.

Und so wünschen wir denn dem Unternehmen von ganzem Herzen das glücklichste Gedeihen. E. E.

Dr. Ernst Stückelberg,

dessen 70. Geburtstag der Kunstverein und die Künstlergesellschaft und mit ihnen die ganze Stadt Basel im April in ebenso pietätvoller als poetischer Weise gefeiert haben, ist ein echtes Basler Kind. Nach grundlegenden Studien in Antwerpen, Paris und München und einem 10jährigen Aufenthalt in Italien, ließ er sich dauernd in Basel nieder und schuf hier eine imposante Reihe von Porträten, Familienbildern, Fresken, historischen, mythologischen und symbolischen Bildern, Landschaften 2c., von denen gegen 200 in der Kunsthalle zu seiner Ehrung ausgestellt wurden. Kräftiges Kolorit, sichere Zeichnung, solide Technik, Innigkeit und Gefühlstiefe zeichnen seine Werke vor vielen Zeitgenossen aus. In weiteste Kreise ist der Name des Künstlers durch dessen dramatisch gehaltene, kühn komponirte Schöpfungen in der Tellskapelle am Vierwaldstättersee gedrungen, die neben Schiller'scher Wucht der Konzeption eine ganz außergewöhnliche Kraft, lebendig zu charakterisiren, offenbaren und vermöge ihres schönen Realismus ewig jung bleiben werden. — Alle seiner hervorragenden Werke können wir hier weder besprechen noch erwähnen. Wir weisen nur nachdrücklich auf die sehenswertesten hin, welche bei uns jedermann zugänglich sind. Prozession im Sabinergebirge, Das Erdbeben von Basel, Die Kinder des Künstlers, Die Seherin, Marionetten (alle 5 im Museum zu Basel), das Erwachen der Kunst (Fresko, in der Basler Kunsthalle). Der büßende Johannes Parricida (Künstlergesellschaft in Zürich). Dem greisen Künstler aber, der sich völlige Geistesfrische zu erhalten verstanden hat, wünschen auch wir einen schaffensfrohen Lebensabend.



Dr. Ernst Stückelberg.